

Die Petroleumversorgung im nächsten Winter.

N Berlin, 13. Septbr. (Priv.-Tel. zensf. Bln.) Das Wiederaufleben der galizischen Petroleumindustrie nach Befreiung des Landes von der russischen Besetzung hat in den Kreisen der Verbraucher anscheinend vielfach die Hoffnung erweckt, daß im kommenden Winter unsere Petroleumversorgung ohne besondere Schwierigkeiten vonstatten gehen wird. Dabei wird aber übersehen, daß die jetzt gänzlich fehlende überseeische Einfuhr für die Deckung des deutschen Landes eine viel größere Rolle spielt als die Einfuhr aus Galizien. Legt man das Jahr 1913 zugrunde, so beträgt unsere Einfuhr an Petroleum aus Oesterreich und Rumänien zusammen 1,5 Mill. Dz., dagegen aus Amerika 5,7 Mill. Gallizen und Rumänien decken mithin nur etwa ein Fünftel unseres Bedarfes, während vier Fünftel von Uebersee kommen. Dieses Verhältnis gibt also einen ziemlich zuverlässigen Maßstab, wie sich im kommenden Winter die Lage unseres Petroleummarktes gestalten wird. Es wird daher in möglichst weitem Umfange für Ersatz gesorgt werden müssen. Zu diesem Zweck hat das preussische Handelsministerium eine besondere Gesellschaft ins Leben gerufen, deren Aufgabe es ist, dem Spiritus-Glühlicht eine weitgehende Verwendung zu sichern. Dies soll in erster Linie durch Beschaffung preiswerter Brenner erreicht werden, die für vorhandene Beleuchtungskörper benutzt werden können. Da wir voraussichtlich eine sehr gute Kartoffelente haben werden, dürfte an Brennspiritus im nächsten Winter kein Mangel sein. Alle Behörden, die sonst Petroleum für Beleuchtungszwecke verwenden, werden, wie eine offiziöse Korrespondenz schreibt, von dem Gasglühlicht ausgiebig Gebrauch machen, um den Vorrat für die Verbraucher zu entlasten. Es ist Vorsorge getroffen, daß für industrielle Zwecke und für Heimarbeiter, denen andere Beleuchtungsmittel nicht zur Verfügung stehen, Petroleum in ausreichenden Mengen bereitgestellt werden kann. Es hat sich übrigens herausgestellt, daß sich eine ganze Reihe von Gemeinden zum Teil in ziemlich erheblichem Umfange mit Petroleum versorgt hat. An den von der zuständigen Stelle festgesetzten Höchstpreisen wird während der Wintermonate unter allen Umständen festgehalten. Genehmigungen für Verkäufe zu höheren Preisen werden nicht mehr erteilt.